

**Bescheinigung der Ausländerbehörde zum Antrag auf Zahlung von Elterngeld
für das Kind _____, geboren am: _____**

Aktenzeichen BEEG (falls vorhanden): _____

Herr/Frau _____,
(Name) (Vorname)

wohnhaft in: _____

Ist/war seit dem _____ / von _____ bis _____

im Besitz einer

- Niederlassungserlaubnis.**
- Aufenthaltserlaubnis**, die zur **Ausübung einer Erwerbstätigkeit** berechtigt oder berechtigt hat.
 - Diese Aufenthaltserlaubnis wurde nach **§§ 16,17 AufenthG** erteilt.
 - Diese Aufenthaltserlaubnis wurde nach **§ 18 Abs. 2 AufenthG** erteilt **und die Zustimmung der Bundesagentur** für Arbeit darf nach der Beschäftigungsverordnung nur für einen **bestimmten Höchstzeitraum** erteilt werden.
 - Diese Aufenthaltserlaubnis wurde nach **§ 23 Abs. 1 des AufenthG** wegen eines Krieges in ihrem Heimatland oder nach den **§§ 23a, 24, 25 Abs. 3 bis 5 des AufenthG erteilt und**
 - der/die Antragsteller/in hält sich **seit mindestens drei Jahren rechtmäßig, gestattet oder geduldet** im Bundesgebiet auf **und ist im Bundesgebiet berechtigt erwerbstätig, bezieht laufende Geldleistungen nach dem SGB III oder nimmt Elternzeit in Anspruch.**
- _____

Datum

Unterschrift und Stempel der Ausländerbehörde

Tel.-Nr. und E-Mail-Anschrift für Rückfragen: _____

§ 1 Abs. 7 Bundeselterngeldgesetz (BEEG)

„Ein nicht freizügigkeitsberechtigter Ausländer oder eine nicht freizügigkeitsberechtigte Ausländerin ist nur anspruchsberechtigt, wenn diese Person

1. eine Niederlassungserlaubnis besitzt,
2. eine Aufenthaltserlaubnis besitzt, die zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit berechtigt oder berechtigt hat, es sei denn, die Aufenthaltserlaubnis wurde
 - a) nach § 16 oder § 17 des Aufenthaltsgesetzes erteilt,
 - b) nach § 18 Abs. 2 des Aufenthaltsgesetzes erteilt und die Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit darf nach der Beschäftigungsverordnung nur für einen bestimmten Höchstzeitraum erteilt werden,
 - c) nach § 23 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes wegen eines Krieges in ihrem Heimatland oder nach den §§ 23a, 24, 25 Abs. 3 bis 5 des Aufenthaltsgesetzes erteilt,
 - d) nach § 104a des Aufenthaltsgesetzes erteilt oder
3. eine in Nummer 2 Buchstabe c genannte Aufenthaltserlaubnis besitzt und
 - a) sich seit mindestens drei Jahren rechtmäßig, gestattet oder geduldet im Bundesgebiet aufhält und
 - b) im Bundesgebiet berechtigt erwerbstätig ist, laufende Geldleistungen nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch bezieht oder Elternzeit in Anspruch nimmt.“